

Achtung! Bitte beachten Sie die Sperrfrist: Mittwoch, 20. Mai, 14.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort

PRESSEINFORMATION

zum Wirtschaftstag Mitteldeutschland 2009

Heinz-Jürgen Kronberg, Landesvorsitzender Thüringen: Wertefundierte Stärkung der Sozialen Marktwirtschaft notwendig – Rettende Hand des Staates nur vorübergehend nutzen

„Um die Soziale Marktwirtschaft für die Zukunft stark zu machen und die Bürger wieder mehr dafür zu begeistern, sind grundlegende Entscheidungen zu ihren Gunsten notwendig, die viel Mut erfordern“. Diese These vertrat am Mittwoch der Thüringer Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates Deutschlands, Heinz-Jürgen Kronberg, während des „Mitteldeutschen Wirtschaftstag 2009“ in Erfurt. Nicht nur infolge der aktuellen Wirtschaftskrise, sondern vor allem auch aufgrund der immer größer werdenden Kluft zwischen Globalisierung einerseits und regionaler Verantwortung andererseits brauche es eine gemeinsame Kraftanstrengung aller Beteiligten aus Politik und Wirtschaft, um dieses seit 60 Jahren sehr erfolgreiche Wirtschaftssystem für die Herausforderungen unserer Zeit fit zu machen.

Nach Einschätzung Kronbergs darf die „rettende Hand des Staates“ – so sinnvoll und notwendig sie mitunter auch sein mag - nicht als Allheilmittel für sämtliche aktuellen Probleme missverstanden werden. Auch dann, wenn Interventionen des Staates in die private Wirtschaft notwendig und hilfreich waren, müsse doch unbedingt darauf geachtet werden, dass sie nur von vorübergehender Dauer seien und nicht zu „ewigen Institutionen“ mutierten. „Der Staat muss sich nach einem erfolgreichen Heilungsprozess wieder zurückziehen“, mahnte der Landesvorsitzende.

Darüber hinaus gelte der derzeit überall vernommene Aufruf, die Wirtschaftskrise als Chance zum Entrümpeln und „Verschlanken“ von Strukturen zu nutzen, auch und besonders für den Staat. So sollten nach Auffassung Kronbergs beispielsweise Genehmigungsverfahren und Fristen so gestrafft werden, dass private Investitionen zeitnah und mit der notwendigen Rechtssicherheit getätigt werden können. Die Reglementierung und staatliche Belastung vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen habe mittlerweile eine Dimension angenommen, die wirtschaftlichen Erfolg immer schwerer mache.

Vor dem Hintergrund der katastrophalen Auswüchse, die zur aktuellen Wirtschaftskrise geführt haben, appellierte Kronberg an die Pflicht des Staates, „vorrangig für eine nachvollziehbare Selbstkontrolle der Wirtschaft zu sorgen und nur dann – vorübergehend - einzuschreiten, wenn diese nicht funktioniert“.

Mit der gemeinsamen, hochkarätig besetzten Tagung der drei Landesverbände Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt hat der Wirtschaftsrat Deutschland ein deutliches Zeichen an Politik und Wirtschaft zur wertefundierten Stärkung der Sozialen Marktwirtschaft gesetzt, bei der ein sozialverantwortliches Unternehmertum und die Rückbesinnung auf bürgerliche Tugenden im Mittelpunkt standen.

Kontakt:

Wirtschaftsrat der CDU e. V. – Landesverband Thüringen
Dr. Horst Gerhardt, Landesgeschäftsführer
Juri-Gagarin-Ring 152, D-99084 Erfurt
Telefon 03 61 - 5 66 14 88, Fax 03 61 - 5 66 14 90
lv-thueringen@wirtschaftsrat.de